

Anmeldung zur stationären Aufnahme

Wenden Sie sich zur Planung eines stationären Aufenthaltes gerne an unsere Behandlungs-koordination und erhalten Sie weiterführende Informationen.

Sollte die Mitaufnahme einer Begleitperson notwendig sein, so bieten wir Ihnen die Möglichkeit des Rooming-In oder eine Unterkunft in unseren Gästezimmern.

Wir beraten Sie gerne

Behandlungskoordination Mara
Telefon: 0521 772-78814
epilepsie@mara.de

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Epilepsie-Zentrum Bethel Krankenhaus Mara gGmbH

Maraweg 21
33617 Bielefeld

Chefarzt

Univ.-Prof. Dr. med. Christian G. Bien

Abteilung für Allgemeine Epileptologie

Leitender Abteilungsarzt

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Brandt

Pflegerische Leitung:

Sandra Lindemann

Bethel. Epilepsie verstehen.

Epilepsie-Zentrum Bethel

Für Anfragen und Anmeldungen

Zentrale Krankenhaus Mara:
0521 772-77775
www.mara.de



Station EP1

Epilepsie und Mehrfacherkrankungen



Unser Behandlungsangebot

Das Behandlungsangebot der Station EP1 richtet sich an Menschen mit einer Epilepsie oder einem noch unklaren anfallsartigen Ereignis, welche zusätzlich von körperlichen und/oder geistigen Behinderungen betroffen sind.

Neben der genauen **Diagnostik** und **Therapie** des Anfallsgeschehens, stehen vor allem die **besonderen Bedürfnisse** von Menschen mit Behinderungen oder erworbenen Hirnschädigungen im Mittelpunkt unseres ganzheitlichen Behandlungskonzeptes.

Indikationen zur Aufnahme

- Neu aufgetretene Anfälle
- Häufung der Anfälle bei bislang unbefriedigend behandelter Epilepsie
- Auftreten von Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie

Was uns auszeichnet

Multidisziplinäres Behandlungsteam

Unser langjährig erfahrenes Behandlungsteam aus den Bereichen Medizin, Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, (Neuro-)Psychologie, Sozialarbeit und Seelsorge ist auf die besonderen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten eingestellt.

Je nach Fragestellung erstellen wir ein **individuelles Therapiekonzept**, welches aus der Anpassung der medikamentösen Therapie, aber auch aus weiteren nicht-medikamentösen Therapieformen besteht. Hierzu zählen ergo- und physiotherapeutische Interventionen genauso, wie die spezifische Beratung und Schulung rund um das Thema der Anfallserkrankungen.



Differenzierte Diagnostik

Um genaue Diagnosen stellen zu können, sind spezifische Untersuchungen notwendig:

- Beobachtung und Klassifikation der Anfälle
- differenzierte EEG-Diagnostik
- Bildgebende Diagnostik (MRT)
- Laboruntersuchungen
- Neuropsychologische Testung
- Psychiatrische Diagnostik
- Abklärung epilepsiechirurgischer Behandlungsmöglichkeiten

Ausstattung der Station

- Offen und freundlich gestaltete Station
- ausschließlich Einzel- und Doppelzimmer
- elektronisches Anfallsmeldegerät an jedem Bettplatz
- Anfallsregistrierung mittels Videokamera
- Großzügige Gemeinschaftsräume mit Beschäftigungsmaterialien (Gesellschaftsspiele, Mal- und Bastelmaterialien, TV, Kicker)
- Stationsnahe Räumlichkeiten der Ergotherapie mit Küche und Werkraum
- Sport- und Entspannungsangebote auf der Station

